

# DIE DRITTE WELT IM ZWEITEN WELTKRIEG

Ausstellung und Begleitveranstaltung zu einem vergessenen Kapitel der Geschichte

Fotos

Texte

Hörstationen

Videoscreens

Stimmen und Perspektiven

aus dem Globalen Süden

[www.3www2.de](http://www.3www2.de)

Begleitveranstaltung mit Agnes Khoo

»Befreiung von Faschismus und Kolonialismus

Feministische Perspektiven aus Südostasien«

am 8. Mai 2025 ab 19 Uhr

im Holbornschen Haus

Rote Straße 34 | Göttingen

**3. bis 17. Mai 2025**

im KWZ der Universität Göttingen | Heinrich-Dücker-Weg 14

Kunst gegen das Vergessen.  
Bildmotiv aus dem ASKARI-Projekt  
des ägyptisch-sudanesischen  
Künstlers Amado Alfadni



Vom 3. bis 17. Mai 2025 ist die Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ im Kulturwissenschaftlichen Zentrum KWZ der Universität Göttingen zu sehen.

Die Ausstellung sowie das gleichnamige Buch thematisieren die Rolle der Menschen in Asien, Afrika, Ozeanien und Südamerika während des Zweiten Weltkriegs, wie zum Beispiel deren Beiträge zur Befreiung vom Faschismus. Obwohl jede dieser Weltregionen involviert war, wird deren Rolle weder im wissenschaftlichen noch im allgemeinen Geschichtsbild wahrgenommen und gewürdigt. Dem zugrunde liegt ein vorherrschendes Welt- und Geschichtsbild, in dem sich Europa und Nordamerika selber zum Zentrum des Geschehens erklären und ihren ehemaligen Kolonien einen drittklassigen Platz zuweisen.

Die Ausstellung basiert auf zehnjährigen Forschungen und Reisen des *Rheinischen Journalist\*innenbüros* und bietet umfangreiches Ton- und Bildmaterial, das die Menschen aus dem Globalen Süden selber zu Wort kommen lässt. Seit 2009 tourt die Ausstellung durch den deutschsprachigen Raum, in den Jahren 2011 und 2016 konnten wir dieses wichtige Kapitel der Geschichte bereits in Göttingen präsentieren.

Ausstellung und Begleitveranstaltung werden von uns ausgerichtet anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung vom deutschen Faschismus sowie des Endes des Zweiten Weltkrieges in Europa am 8. Mai.

Die Initiator\*innen des Langzeitprojektes „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ hoffen, dass die Ausstellung

und die Begleitveranstaltungen zum Perspektivwechsel von einer eurozentrischen zu einer globalen Geschichtsschreibung beitragen und zu mehr Verständnis für die Geflüchteten von heute führen. Europa muss sich endlich der historischen Verantwortung stellen, die es gegenüber Kontinenten, Ländern und Regionen hat, die von europäischen Mächten durch Kolonialisierung und Krieg zerrüttet wurden.

**3. bis 17. Mai 2025**

### Öffnungszeiten

Mo - Fr 7.00 - 21.00 Uhr  
Sa 9.00 - 18.00 Uhr

Kulturwissenschaftliches Zentrum  
KWZ der Universität Göttingen  
Heinrich-Düker-Weg 14 | Göttingen

[www.3www2.de](http://www.3www2.de)

# DIE DRITTE WELT IM ZWEITEN WELTKRIEG

## Kämpfe im Globalen Süden gegen Faschismus und Kolonialismus Feministische Perspektiven aus Südostasien

Die Biographien asiatischer Menschen, die gegen den Faschismus gekämpft haben, sind wenig bekannt; insbesondere die von Frauen. Für manche ging nach 1945 der Kampf gegen die alte und neue Kolonialmacht Großbritannien direkt weiter. Die verborgene Geschichte wirkt bis heute fort. Agnes Khoo (Singapur/China) erzählt ihre Geschichten. Und will mit uns darüber reden was heute ist.

Agnes Khoo ist Soziologin, stammt aus Singapur, hat familiäre Beziehungen zu Malaysia, die niederländische Staatsbürgerschaft und lehrt unter anderem in China. 2004 publizierte sie ein Oral-History-Buch über Frauen aus Thailand, Malaysia und Singapur, die in der antikolonialen Guerilla gekämpft haben. Agnes Khoo schreibt über sich (iz3w März/April 2025):

*„Ich bin als einziges Kind eines politischen Gefangenen aufgewachsen. Mein Vater war Gewerkschafter und wurde in den 1960er-Jahren in Singapur aufgrund eines »Sicherheitsgesetzes« verhaftet, das den Staat ermächtigte, jeden mit dem Vorwurf der »Subversion« ohne Gerichtsverfahren und ohne Beweise festzunehmen. Ich trage somit ein intergenerationales Trauma in mir und zudem das Trauma aller Nachfahren von zwei Weltkriegen. Diese Traumata haben mich zu dem gemacht, was ich heute bin: eine Nomadin, Aktivistin, Wissenschaftlerin und Schriftstellerin, die versucht, ihren Überzeugungen zu folgen – trotz all der Schwierigkeiten, die das Leben einer Umherwandernden mit sich bringt. Eine Möglichkeit, meinen Überzeugungen treu zu bleiben, ist die Übersetzung von Geschichten historischer und aktueller*

### 8. Mai 2025 Veranstaltung mit Agnes Khoo

19 Uhr | Holbornsches Haus  
Rote Straße 34 | Göttingen

*Kämpfer\*innen, die für Freiheit und Gerechtigkeit eingetreten sind. Sie erinnern mich daran, dass es Zeiten gab, in denen der Internationalismus über den Ethnonationalismus triumphierte.“*

Veranstaltet vom Verein zur Förderung antifaschistischer Kultur e.V. in Kooperation mit der Antifaschistischen Linken International a.l.i., dem Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, der Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen sowie dem Bildungswerk ver.di in Niedersachsen Region Göttingen. Gefördert vom Fachbereich Kultur der Stadt Göttingen.



## Kunst gegen das Vergessen

Eine eigene Kunstausstellung ist Teil des umfangreichen Begleitprogramms der abschließenden Ausstellungspräsentation „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“, die noch bis Juni 2025 im NS-Dokumentationszentrum in Köln zu sehen ist. Gezeigt werden auch Werke des ägyptisch-sudanesischen Künstlers Amado Alfadni. Er beschäftigte sich nach der ägyptischen Revolution von 2011 mit der Frage, wie aus den ehemaligen Skla\*innen im Sudan, Soldaten in den Kolonialarmeen Europas wurden. Seine Recherchen verarbeitet Alfadni in seinen Kunstprojekten ASKARI sowie ACE of SPADES.